

Ihr Ansprechpartner:

Henning Küll

Telefon: +49 (0) 6107 772 17 97

Fax: +49 (0) 6107 772 72 31

E-Mail: kuell@ticona.de

Internet: <http://www.ticona.com>

Pressemappe zur Grundsteinlegung im Industriepark Höchst

Inhalt

Ticona: Bau der neuen Hostaform- und Celstran-Anlage beginnt /
Produktion technischer Kunststoffe ab 2011 im Industriepark
Höchst 2

Ein Jahrhundertprojekt beginnt ... /
Ticona-Umzug: Grundsteinlegung für neues Werk 6

Fast 50 Jahre Innovation und Tradition bei Ticona /
Eine kurze Chronik 9

Kurzprofil / Ticona: Zahlen – Daten – Fakten 13

Weitere Informationen über Ticona und Celanese 15

Fotoübersicht 16

Ihr Ansprechpartner:

Henning Küll

Telefon: +49 (0) 6107 772 17 97

Fax: +49 (0) 6107 772 72 31

E-Mail: kuell@ticona.de

Internet: <http://www.ticona.com>

**Produktion technischer Kunststoffe ab 2011 im Industriepark
Höchst**

**Ticona: Bau der neuen Hostaform- und
Celstran-Anlage beginnt**

Frankfurt am Main, 30. September 2008 – Mit der Grundsteinlegung begann heute offiziell im Industriepark Höchst der Bau des neuen Kunststoffwerks von Ticona. Vertreter aus Politik und Industrie, darunter der hessische Ministerpräsident Roland Koch und die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth, haben an der Zeremonie teilgenommen. 2011 soll die Anlage die bisherige Polymerproduktion in Kelsterbach ersetzen.

„Der Bau der Anlage zur Produktion technischer Kunststoffe im Industriepark Höchst ist für Ticona ein wichtiger Meilenstein“, sagte Sandra Beach Lin, Executive Vice President Celanese und Präsident Ticona. „Wir gehören als Produzent technischer Kunststoffe längst zur Weltliga der Hersteller und sichern uns mit dem Standortwechsel von Kelsterbach nach Höchst auch künftig unsere Wettbewerbsfähigkeit.“ Das zuständige Regierungspräsidium (RP) in Darmstadt hatte im Mai die Erlaubnis erteilt, mit den vorbereiten-

den Arbeiten zu beginnen und die verbindliche Bau- und Betriebsgenehmigung Mitte September überreicht.

Neuer Standort mit Perspektive

Für die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth stand der Erhalt der Arbeitsplätze im Vordergrund: „Die Mitarbeiter der Ticona sind hoch qualifiziert. Durch den Umzug des Werks in den Industriepark Höchst bleibt ihr Know-how dem leistungsstarken Chemiestandort Frankfurt erhalten.“

Der von Infraserv Höchst betriebene Industriepark Höchst ist einer der führenden Anbieter und Betreiber anspruchsvoller Infrastrukturen für die Chemie-, Pharma- und Prozessindustrie in Europa. Auf dem 460 Hektar großen Forschungs- und Produktionsgelände sind rund 90 Firmen ansässig, in denen rund 22.000 Menschen arbeiten „Wir sind stolz, dass diese für den Industriepark Höchst durchaus als ‚Jahrhundertprojekt‘ zu bezeichnende Ansiedlung jetzt Wirklichkeit wird. Sie verdeutlicht, dass der Industriepark Höchst im Vergleich der Industriestandorte nicht nur wettbewerbsfähig ist, sondern einen Spitzenplatz einnimmt“, sagte Jürgen Vormann, Vorsitzender der Geschäftsführung von Infraserv Höchst.

Nach gründlicher Analyse der infrage kommenden Standorte hat sich Ticona aufgrund der sehr guten Infrastruktur und der vorhandenen Rahmenbedingungen in Bezug auf Sicherheit, Kosteneffizienz, Qualität und Verfügbarkeit der Ver- und Entsorgungseinrichtungen für den Industriepark Höchst entschieden. Auch die günstige Lage mitten im Rhein-Main-Gebiet sowie die Nähe zum Standort in Kelsterbach waren wichtige Kriterien. „Die Entscheidung für den Industriepark Höchst zeigt, dass Infraserv Höchst eine unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten überzeugende Gesamt-

lösung bietet und bestätigt die Attraktivität unseres Standorts“, so Infraseriv Höchst-Geschäftsführer Dr. Roland Mohr.

Der Hessische Ministerpräsident Roland Koch erinnerte an die große Bedeutung, die die heutige Grundsteinlegung für die gesamte Rhein-Main-Region hat. „Dies ist ein hervorragendes Beispiel für gelungenen Interessenausgleich, von dem am Ende alle profitieren: Durch die Verlegung des Ticona-Standorts von Kelsterbach in den Industriepark Höchst erhält das Unternehmen eine hochmoderne Produktionsstätte. Seine qualifizierten Arbeitsplätze bleiben der Region erhalten. Zugleich werden viele neue Arbeitsplätze entstehen, wenn die neue Landebahn des Frankfurter Flughafens wie geplant im Jahr 2011 in Betrieb geht.“

Die Ticona-Anlage wird auf einem 10 Hektar (100.000 m²) großen Areal im Südwesten des Industrieparks Höchst errichtet. Planendes und ausführendes Generalunternehmen ist Fluor. Der US-amerikanische Anlagenbauer mit europäischem Sitz in Haarlem, Niederlande, hat gemeinsam mit Ticona und Celanese ein interdisziplinäres Expertenteam ins Leben gerufen, das alle nötigen Schritte – von Detailplanung über Bau und erstes Anfahren der Anlagen bis zur Fertigstellung – koordiniert. „In Spitzenzeiten werden rund 400 Ingenieure an mehreren internationalen Standorten und 1.200 Arbeiter auf der Baustelle beschäftigt sein“, schilderte Dr. Joachim Gersdorf, Geschäftsführer der Ticona GmbH in Kelsterbach, die Dimensionen des Projekts.

Bauprojekt mit gewaltigen Dimensionen

In den nächsten zwei Jahren baut Ticona die Produktion, das Technikum und die Abteilung Forschung und Entwicklung im Industriepark Höchst neu auf. Welche Ausmaße das Jahrhundertprojekt um-

fasst, lässt sich an der Menge der benötigten Baustoffe erahnen: 4.000 Kubikmeter Beton, 600 Kilometer Kabel, 10.000 Tonnen Stahl sowie Rohrleitungen von rund 100 Kilometern Länge stehen auf der Liste der Planer. Eine weitere Herausforderung beim Bau der Anlage: Im Industriepark Höchst werden größere Mengen der beispielsweise in Pkws oder Haushaltsanwendungen eingesetzten Hostaform®-Kunststoffe produziert. Die neue Ticona-Anlage soll eine Kapazität von 140.000 Tonnen pro Jahr haben und damit 40 Prozent mehr als die in Kelsterbach. Gleichzeitig sinkt jedoch die benötigte und tatsächlich beanspruchte Grundfläche des Werks von 35 auf insgesamt zehn Hektar.

Traditionsreiche Zeremonie

Beim offiziellen Legen des Grundsteins, einer Edelstahlplatte mit der Inschrift „Ticona 30.09.2008“, wurden traditionsgemäß auch Zeitzeugnisse in der Erde versenkt, darunter aktuelle Tageszeitungen sowie ein Plan der neuen Ticona-Anlage. Selbstverständlich durften auch Ticona-Kunststoffe nicht fehlen. „Unsere technischen Polymere sind inzwischen in nahezu allen Bereichen vertreten“, so Gersdorf. „Deshalb konnten wir uns nicht auf nur ein konkretes Bauteil mit hoher Symbolwirkung einigen, sondern bringen stattdessen in einem Behälter den Werkstoff Hostaform in Pelletform ein. Als Zeichen für eine – ganz in der Tradition von Ticona – erfolgreiche und sichere Produktion unserer Kunststoffe am neuen Standort im Industriepark Höchst.“

XXX

Hostaform® ist eine eingetragene Marke von Ticona.

Fotos erhalten Sie über Henning Küll: <mailto:kuell@ticona.de>.

Ihr Ansprechpartner:

Henning Küll

Telefon: +49 (0) 6107 772 17 97

Fax: +49 (0) 6107 772 72 31

E-Mail: kuell@ticona.de

Internet: <http://www.ticona.com>

Ticona-Umzug: Grundsteinlegung für neues Werk

Ein Jahrhundertprojekt beginnt ...

Frankfurt am Main, 30. September 2008 – In den kommenden zwei Jahren baut Ticona die gesamte Kunststoffproduktion, das Technikum sowie die Abteilung Forschung und Entwicklung im Industriepark Höchst neu auf. Heute war die Grundsteinlegung für das Jahrhundertprojekt.

Zurzeit arbeitet der Kunststoffproduzent mit Hochdruck daran, die logistischen und organisatorischen Herausforderungen des Umzugs von der Detailplanung in konkrete Baumaßnahmen umzusetzen. Schließlich werden bis zum Anlaufen der neuen Produktion unter anderem 4.000 Kubikmeter Beton, 600 Kilometer Kabel und 10.000 Tonnen Stahl verbaut. Die Herausforderung: Auf einer deutlich kleineren Grundfläche von insgesamt zehn Hektar soll mehr Hostaform® pro Jahr produziert werden als in Kelsterbach.

Volle Kraft voraus

Damit der Umzug und das Anfahren der neuen Anlage im Industriepark Höchst nahtlos vollzogen werden, verstärken zahlreiche externe Fachkräfte das Ticona-Team. „In Spitzenzeiten werden rund

400 Ingenieure an mehreren internationalen Standorten und 1.200 Arbeiter auf der Baustelle beschäftigt sein“, schildert Dr. Joachim Gersdorf, Geschäftsführer Ticona Kelsterbach, die Dimensionen des Projekts. „Wir werden vorwiegend auf lokale Dienstleister setzen. Schließlich sind sie mit den Gegebenheiten vor Ort, den geltenden Gesetzen und vor allem den Sicherheitsstandards bestens vertraut.“

Doch auch weltweit ist der Kunststoffhersteller wegen des Umzugs aktiv, etwa um noch fehlende Komponenten zu ordern oder Detailaufträge an spezialisierte Unternehmen zu vergeben. Generalunternehmer Fluor, ein US-amerikanischer Anlagenbauer mit europäischem Sitz in Haarlem, Niederlande, koordiniert alle Maßnahmen des Ticona-Großprojekts. Gemeinsam mit Celanese haben die Unternehmen ein interdisziplinäres Expertenteam ins Leben gerufen, das alle nötigen Schritte koordiniert. Um den Informationsaustausch zu sichern, finden pro Woche circa 15 regelmäßige Treffen von Projektgruppen statt. „Der Zeitplan ist eng gestrickt, daher wird in vielen Bereichen parallel gearbeitet“, erklärt Dr. Jens Schiebisch, Projektleiter von Ticona in Haarlem bei Fluor. „Damit alle Räder wie vorgesehen ineinandergreifen, haben wir entsprechende Vorkehrungen getroffen. So werden beispielsweise die notwendigen Planungsschritte in einem 3-D-Modell unseres neuen Werks zusammengeführt.“ Anhand dieser virtuellen Anlage erfolgen dann Abstimmung und Anpassung.

„Wichtig ist für uns und unsere Kunden, dass bei der Herstellung von Hostaform und Celstran® die Qualität und Spezifikationen der Produkte stimmen“, erklärt Ticona-Präsidentin Sandra Beach Lin. „Mit dem neuen Standort im Industriepark Höchst werden wir unsere weltweit führende Position am Markt festigen.“ Um mit den Spezialkunststoffen beispielsweise auch in anspruchsvollen Anwen-

dungen wie in der Medizintechnik vertreten zu sein, hatte Ticona 2005 eine spezielle Produktionsstraße für die Herstellung sogenannter Medizintechnik-Kunststofftypen in Betrieb genommen. Solche separaten Fertigungslinien wird es im Industriepark Höchst ebenfalls geben, um einheitliche Standards, Reinheit und Rückverfolgbarkeit der einzelnen Roh- und Zuschlagstoffe sicherzustellen. Doch bis es soweit ist, muss noch viel Wasser den Main herunterfließen – und als Transportweg für besonders große Bauteile wie die rund 40 Meter hohen Kolonnen der Anlage dienen.

XXX

Celstran® und Hostaform® sind eingetragene Marken von Ticona.

Ihr Ansprechpartner:

Henning Küll

Telefon: +49 (0) 6107 772 17 97

Fax: +49 (0) 6107 772 72 31

E-Mail: kuell@ticona.de

Internet: <http://www.ticona.com>

Eine kurze Chronik

Fast 50 Jahre Innovation und Tradition bei Ticona

- 1961 Die „Ticona Polymerwerke“ werden als Gemeinschaftsunternehmen von der Celanese Corporation of America und der damaligen Hoechst AG gegründet. Deutscher Standort ist Kelsterbach.
- 1963 Aufnahme der ersten Produktion in Kelsterbach: Polyacetal Copolymer (POM), Produktname Hostaform®. Kapazität damals 5.000, heute 110.000 Tonnen pro Jahr.
- 1994 Zertifizierung nach ISO 9001
- 1995 Beginn der Produktion der langfaserverstärkten Thermoplaste Celstran®; aktuelle Kapazität pro Jahr etwa 20.000 Tonnen.
- 1998 Die Umstellung der Produktion von Hostaform führte in nur drei Jahren zu Energieeinsparungen von über 25 Prozent.
- 1998 Durch eine weitere Produktionsumstellung (bei der Trioxanherstellung) kann auf Methylenchlorid ganz verzichtet werden. Resultat: Energieeinsparung und Reduktion der Abwasserbelastung.

- 2000 Das Technikum geht in Betrieb, um gemeinsam mit und für Kunden Innovationen zu entwickeln oder neue Verarbeitungsmöglichkeiten intensiv zu prüfen.
- 2000 Ticona wird Mitglied der „Umweltallianz Hessen“ – einer Allianz, die die Hessische Landesregierung und die hessische Wirtschaft ins Leben gerufen haben, um Umweltschutz und Ressourcenschonung weiter zu optimieren.
- 2001 Inbetriebnahme einer Testanlage für die Mikroschaumtechnologie (das sogenannte MuCell-Verfahren).
- 2001 Dezember: Inbetriebnahme der neuen Methanolpipeline; damit entfallen täglich bis zu 20 Lkw-Gefahrguttransporte auf den Straßen rund um Kelsterbach.
- 2002 Durch Verknüpfung modernster Onlineanalytik mit Prozessleittechnik etabliert Ticona bei seiner biologischen Abwasserreinigungsanlage höchste technische Standards, die Umweltschutz und Betriebssicherheit erhöhen sowie Kosten reduzieren.
- 2002 Zusammenlegung der Rhein-Main-Standorte; 265 Mitarbeiter ziehen von der Lyoner Straße in Frankfurt und aus dem Industriepark Höchst in das neue Bürogebäude in Kelsterbach. Hier in der neuen Deutschland- und Europazentrale von Ticona arbeiten 900 Mitarbeiter, weltweit insgesamt 2.000.
- 2005 Erweiterung der Kapazität des Hauptprodukts Hostaform in Kelsterbach auf insgesamt 110.000 Tonnen pro Jahr.
- 2005 Seit April wird die medizintechnische Variante von Hostaform in einer neuen separaten Produktionsstraße hergestellt. Damit baut Ticona seine führende Position bei den medizintechnischen Varianten des Copolymers aus.

- 2005 Schutzbau für die Vorratsbehälter des Rohstoffs Bortrifluorid, um die Sicherheit bei der Hostaform-Produktion für Mitarbeiter und Umwelt weiter zu verbessern.
- 2005 Im Dezember verkauft die Muttergesellschaft von Ticona, die Celanese Corporation, das COC-Geschäft (Topas®) von Ticona mit rund 100 Mitarbeitern an ein Joint Venture von Daicel Chemical Industries Ltd. und Polyplastics Co., Ltd.
- 2006 Ticona erhält am 19. September den Innovationspreis in der Kategorie Umwelt von der Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe (AVK e.V.) für ein neues Recyclingkonzept für den langfaserverstärkten Kunststoff Celstran+ (LFT).
- 2006 Für Celanex® XFR, ein halogenfrei flammgeschütztes Polybutylenterephthalat (PBT), wird Ticona von der Unternehmensberatung Frost & Sullivan mit einem Umweltpreis ausgezeichnet. Der Kunststoff kommt ohne Zugabe von inzwischen gesetzlich verbotenen Schwermetallen aus und erzielt trotzdem die höchste Brandschutzklasse der für die Elektro- und Elektronikbranche wichtigen Vorgabe der amerikanischen Underwriters Laboratories (UL).
- 2006 Im November geben Ticona und Celanese die Einigung mit der Fraport AG bekannt, das Werk Kelsterbach bis 2011 zu verlagern, um damit den Ausbau des Frankfurter Flughafens zu ermöglichen.
- 2007 Ticona trifft die Standortentscheidung zugunsten des Industrieparks Höchst. Mit einer geplanten Kapazität von 140.000 Tonnen pro Jahr wird hier bis 2011 das weltweit größte und modernste Werk zur Herstellung von Hostaform entstehen.
- 2008 Ticona unterzeichnet am 29. Februar die Responsible-Care-Richtlinien des Verbands der Chemischen Industrie (VCI). Ziel der freiwilligen Initiative ist es, Bedingungen und Maßnahmen für den Schutz von Gesundheit und Umwelt sowie

für die Sicherheit von Mitarbeitern und Nachbarschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln.

- 2008 Im Mai genehmigt das Regierungspräsidium Darmstadt den vorzeitigen Baubeginn von Ticona im Industriepark Höchst. Damit kann schon vor der endgültigen Genehmigung des Bauvorhabens mit ersten Erd- und Fundamentierungsarbeiten begonnen werden. Mitte September erteilt das Regierungspräsidium Darmstadt die endgültige Bau- und Betriebsgenehmigung.
- 2008 Am 30. September ist Grundsteinlegung für das neue Ticona-Werk im Industriepark Höchst. Damit beginnt offiziell eines der größten Projekte der europäischen Chemie der vergangenen zehn Jahre.
- 2011 Ab 2011 werden Celstran LFT und Hostaform POM im Industriepark Höchst hergestellt. Der Standort Kelsterbach wird geschlossen und die Anlage zurückgebaut.

XXX

Celanex® , Celstran® und Hostaform® sind eingetragene Marken von Ticona.

Ihr Ansprechpartner:

Henning Küll

Telefon: +49 (0) 6107 772 17 97

Fax: +49 (0) 6107 772 72 31

E-Mail: kuell@ticona.de

Internet: <http://www.ticona.com>

Kurzprofil

Ticona: Zahlen – Daten – Fakten

Branche:	Technische Kunststoffe
Eigentümer:	Celanese Corporation
Umsatz 2007:	1,03 Milliarden Dollar
Mitarbeiter:	2.000 weltweit
Management:	Sandra Beach Lin (President)
Geschäftsführer	Ticona Deutschland: Dr. Joachim Gersdorf, Rita Bürger
Gründung:	1961
Hauptsitz:	Kelsterbach/Deutschland (Europazentrale); Florence, Kentucky/USA
Standorte:	Europa: Produktion und Forschung in Kelster- bach und in Oberhausen Amerika: Auburn Hills (USA), Bishop (USA), Florence (USA), Shelby (USA), Winona (USA), Suzano (Brasilien) Asien: Nanjing (China), Shanghai (China)
Weltweit:	Produktions- und Forschungseinrichtungen ne- ben Deutschland auch in den USA, Brasilien und

China sowie über zwei nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften Präsenz in Asien (Japan, Korea, China, Taiwan, Malaysia)

Hauptmärkte:

Europa, Amerika, Asien/Pazifik

Produkte:

Celanex®: Thermoplastische Polyester (PBT)

Celstran®, Compel®: Langfaserverstärkte Thermoplaste (LFT)

GUR®: Ultrahochmolekulares Polyethylen (UHMW-PE)

Fortron®: Polyphenylsulfid (PPS)

Hostaform®, Celcon®: Polyoxymethylen Copolymer (POM)

Impet®: Thermoplastische Polyester (PET)

Riteflex®: Thermoplastische Polyester Elastomere (TPC-ET)

Vandar®: Thermoplastische Polyester Blends

Vectra®: Flüssigkristalline Polymere (LCP)

XXX

Über Ticona und Celanese

Ticona, das Geschäft mit technischen Kunststoffen der Celanese Corporation, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an technischen Kunststoffen und erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 1,03 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen hat weltweit rund 2.000 Mitarbeiter und betreibt Produktions- und Kompoundierungsanlagen sowie Forschungseinrichtungen an Standorten in Deutschland, den USA, Brasilien und China. Weitere Informationen finden Sie unter www.ticona.com.

Die Celanese Corporation (NYSE: CE), ein weltweit führendes Unternehmen der chemischen Industrie, stellt Produkte her, die aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Die Erzeugnisse unserer Produktionsstandorte in Nordamerika, Europa und Asien werden sowohl für Verbraucher- als auch für Industrieanwendungen eingesetzt. Die Gruppe erzielte 2007 einen Umsatz von 6,4 Milliarden US-Dollar, davon rund 70 Prozent außerhalb Nordamerikas. Celanese ist für exzellente operative Leistungen und die konsequente Umsetzung seiner Geschäftsstrategien bekannt und trägt mit Innovationen und führenden Technologien zur Wertschöpfung seiner Kunden in aller Welt bei. Das Unternehmen mit Sitz in Dallas, Texas, beschäftigt weltweit rund 8.400 Mitarbeiter. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.celanese.com zu finden.